

**Pflichtbereich**

(Richtzeit 80 Minuten, alle Aufgaben sind zu bearbeiten)

Situationsbeispiel

Herr Felber ist 36 Jahre alt und von Beruf Verkäufer in einem großen Bekleidungsgeschäft. Er weiß bereits seit 7 Jahren, dass er HIV-positiv ist. Vermutlich hat er sich bei einem früheren homosexuellen Partner angesteckt.

Vor ca. 7 Monaten ist die Erkrankung massiv ausgebrochen, so dass er seitdem arbeitsunfähig ist.

Sein derzeitiger Lebenspartner, mit dem Herr Felber schon seit einigen Jahren zusammenlebt, betreut ihn seit sein Zustand sich so verschlechtert hat und ist ihm eine große Stütze.

Herr Felber leidet nun seit einigen Tagen an Übelkeit, Erbrechen und starken Durchfällen, weshalb er nicht mehr richtig essen kann. Bei einer Körpergröße von 179 cm wiegt er nur noch 55 kg. Im Bereich des Rückens befindet sich ein ausgeprägtes Kaposi-Sarkom, Mund und Speiseröhre sind mit einem starken Soor befallen. Herr Felber hat Fieber, atmet beschleunigt und macht einen geschwächten, müden Eindruck, als er ins Krankenhaus kommt.

Sein Lebenspartner ist sehr in Sorge und äußert dem Pflegepersonal gegenüber, dass er Angst habe, seinen Freund bald zu verlieren. Er erzählt, dass dieser sich in den letzten Monaten sehr zurückgezogen habe und Kontakte zu Familienangehörigen schon seit Jahren nicht mehr bestehen.

Herr Felber selbst berichtet im Aufnahmegespräch, dass ihn seine finanzielle Situation belaste. Seine Ersparnisse seien aufgebraucht und er wisse sowieso gerade nicht wie alles weitergehen soll, da ja alles keinen Sinn mehr habe.

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | Analyse | |
| 1.1 | Arbeiten Sie aus dem Text den körperlichen und psychischen Gesundheitszustand von Herrn Felber heraus sowie seine soziale und finanzielle Situation. | 4 |
| 1.2 | AIDS ist bis heute eine unheilbare Viruserkrankung. Beschreiben Sie die Vermehrung eines Virus. | 4 |
| 1.3 | Das Kaposi-Sarkom ist ein bösartiger Tumor. Vergleichen Sie tabellarisch gut- und bösartige Tumoren anhand von je drei Merkmalen. | 3 |

**2. Planung**

2.1 Herr Felber kommt zu Ihnen auf die Station und Sie werden damit betraut den Patienten aufzunehmen.
Stellen Sie Ihre Vorgehensweise dar, wie Sie zu dem Patienten eine positive Pflegebeziehung schaffen können. 4

2.2 Um Herrn Felber seinem Zustand entsprechend professionell pflegen zu können, muss eine Pflegeplanung erstellt werden.
Erarbeiten Sie aus dem Fallbeispiel die Pflegeprobleme und die Ressourcen des Patienten. 4

3. Durchführung

3.1 Das Krankheitsbild stellt besondere Anforderungen an die Pflegekraft im Krankenhaus.
Stellen Sie diese anhand von drei Beispielen dar. 3

3.2 Um Herrn Felbers Sorgen um seine finanzielle Situation zu zerstreuen, wollen Sie den Sozialdienst des Krankenhauses informieren.
Beschreiben Sie Möglichkeiten der Unterstützung, die unser Sozialsystem in dieser Situation vorsieht. 5

4. Reflektieren / Bewerten

4.1 Herr Felbers Gewicht hat sich nach einigen Wochen, als er nach Hause entlassen wurde, auf 61 kg erhöht.
Vergleichen und beurteilen Sie die von Ihnen berechneten BMI-Werte bei der Einlieferung und zum Zeitpunkt der Entlassung. 3

4.2 Ein Laborbefund ergibt, dass die Zahl der T-Helferzellen bei Herrn Felber stark erniedrigt ist.

4.2.1 Erklären Sie die Bedeutung dieses Zelltyps. 3

4.2.2 Begründen Sie die gesundheitlichen Beschwerden des Patienten. 3

4.3 Herr Felbers Freund will ihn nicht nur psychisch unterstützen, sondern auch seine Immunabwehr stärken.
Geben Sie ihm vier begründete Ratschläge. 4

**Wahlbereich**

(Richtzeit 40 Minuten, 2 von 3 Aufgaben müssen gelöst werden)

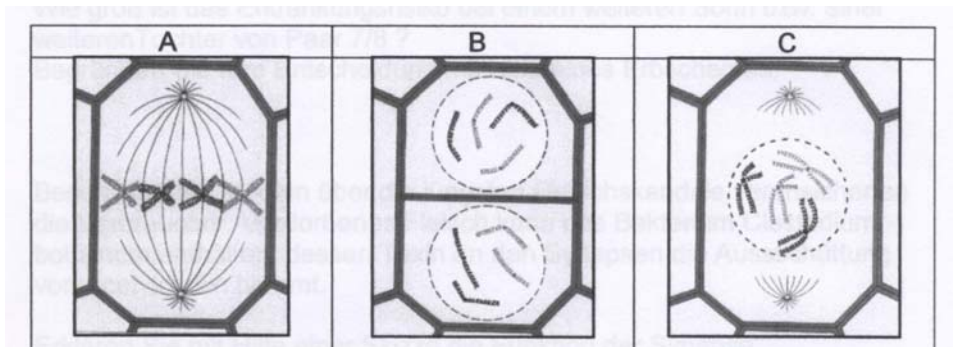
1. Herr Bauer (gesetzlich versichert bei der AOK, 48 Jahre) begibt sich unangemeldet wegen starker Rückenschmerzen in die Praxis von Dr. Weiß, Facharzt für Allgemeinmedizin. Die Arzthelferin liest seine Versichertenkarte in den Computer ein und schickt Herrn Bauer ins Wartezimmer. Nach einer Stunde wird er aufgerufen. Herr Dr. Weiß lässt sich die Beschwerden von Herrn Bauer schildern und untersucht ihn gründlich. Seine Diagnose ist ein „Hexenschuss“. Er verabreicht ihm eine Injektion, stellt ihm ein Rezept aus für Medikamente gegen die Schmerzen und Muskelverspannungen und schreibt ihn für eine Woche krank.
- 1.1 Erklären Sie anhand dieses Fallbeispiels die Entstehung eines Behandlungsvertrags. 1
- 1.2 Erläutern Sie je zwei Pflichten, die sowohl der Patient als auch der Arzt mit Abschluss des Behandlungsvertrags übernimmt. 4
- 1.3 Geben Sie Gründe an, die zur Auflösung des Vertrags seitens des Arztes bzw. durch den Patienten führen können. 2
- 1.4 Der Arbeitgeber von Herrn Bauer interessiert sich für dessen Diagnose. Beurteilen Sie die Rechtslage. 1
- 1.5 Trotz der sorgfältigen Behandlung durch Dr. Weiß verschlimmern sich die Schmerzen des Patienten am Wochenende. Der herbeigerufene Notarzt weist ihn ins Krankenhaus ein, wo er operiert wird. Als Herr Bauer nach der stationären Behandlung wieder in die Praxis von Dr. Weiß kommt, droht er: „Ich werde Sie verklagen, weil mir Ihre Behandlung nicht geholfen hat und ich ins Krankenhaus musste.“ Begründen Sie die Rechtslage. 2
-
2. „Five a day“.
Dies ist ein Slogan für gesunde Ernährung. Fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag halten den Körper fit und gesund.
- 2.1 Begründen Sie die Notwendigkeit der täglichen Zufuhr von rohem Obst und Gemüse anhand von zwei Beispielen. 2
- 2.2 Obst und Gemüse enthalten auch sekundäre Pflanzenstoffe. Beschreiben Sie zwei Wirkungen der sekundären Pflanzenstoffe auf den menschlichen Körper. 2



- 2.3 Nennen Sie zwei Beispiele für sekundäre Pflanzenstoffe.
Ordnen Sie jeweils zwei Obst- oder Gemüsearten zu, in denen sie vorkommen. 2
- 2.4 Mädchen und junge Frauen leiden häufig an Eisenmangel.
Erläutern Sie eine mögliche Ursache und beschreiben Sie Auswirkungen für die Betroffenen. 2
- 2.5 Vitamin C und B₁ zeigen bei Mangel entscheidende Auswirkungen.
Ordnen Sie begründet den beiden Vitamingruppen folgende Begriffe zu:
Skorbut, Nervenstörungen, Beri-Beri, Raucher, Kohlenhydratstoffwechsel, Energiegewinnung, Blutarmut. 2

10

3. Die kindliche Entwicklung ist durch Zellteilungen geprägt und empfindlich gegenüber Einflüssen von außen.
- 3.1 Folgende schematische Abbildungen stellen drei Phasen der Mitose dar.
Benennen Sie die Phasen und ordnen Sie die Abbildungen in richtiger Reihenfolge. 3



- 3.2 Erläutern Sie begründet zwei Verhaltensweisen, die die Entwicklung des Kindes während der Schwangerschaft gefährden. 3
- 3.3 Begründen Sie zwei Vorteile der Muttermilch. 2
- 3.4 Das Ehepaar Friedrich bekommt ein Kind. Nach drei Töchtern wünscht sich Herr Friedrich endlich einen Stammhalter.
Zeigen Sie anhand eines Erbschemas mit welcher Wahrscheinlichkeit Herr Friedrichs Wunsch in Erfüllung gehen wird. 2

10